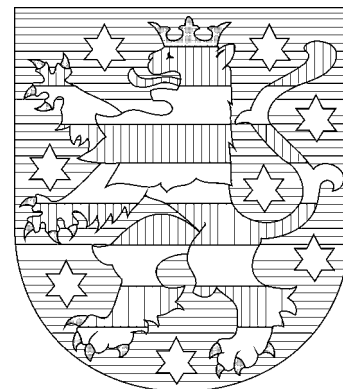


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2008

Montag, 31. März 2008

18. Jahrgang



Klaus Wurpts, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland, und Geras OB Dr. Norbert Vornehm unterzeichneten am 7. Januar den Lizenzvertrag für den IQ-Innovationspreis, mit dabei Jenas OB Dr. Albrecht Schröter und die Wirtschaftsförderer Steffen Täubert (links, Landkreis Greiz) und Wolfram Schlegel (rechts, Altenburger Land). Foto: OTZ, Uwe Müller



„IQ“-Innovationspreis eint Ostthüringen

**Ostthüringer Firmen können
ihre Innovationskraft künftig
im mitteldeutschen Rahmen
messen**

Der 19. Juni ist ein Tag, der von den Unternehmern Ostthüringens schon mit Spannung erwartet wird. Denn dann lüftet sich in Espenhain bei Leipzig der Schleier über dem Innovationspotenzial der Region. Zum ersten Mal können Unternehmen aus der Region im Wettbewerb um den „IQ-Innovationspreis“ für Ostthüringen und für Mitteldeutschland ihre Kräfte messen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Dazu unterzeichneten Dr. Norbert Vornehm, Oberbürgermeister der Otto-Dix-Stadt Gera, als Vertreter der beteiligten Gebietskörperschaften Ostthüringens und Klaus Wurpts, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative für Mitteledeutschland, bereits am 7. Januar im Geraer Rathaus den IQ-Lizenzvertrag. Die Stadt Gera, die Stadt Jena, der Landkreis Greiz und der Landkreis Altenburger Land schreiben gemeinsam den lokalen Wettbewerb für die Region Ostthüringen aus. „Unter der Dachmarke IQ-Innovationspreis Mitteledeutschland heben wir unseren seit 13 Jahren in Ostthüringen vergebenen Innovationspreis auf eine qualitativ höhere Stufe“, freute sich damals Geras OB Dr. Norbert Vornehm. „Der IQ-Preis hat über die Region hinaus große Ausstrahlungskraft. Das ist für alle teilnehmenden Firmen allein schon ein immenser Imagegewinn.“

Aber die Messlatte lag noch höher. Es galt, Ostthüringens gesamte Innovationskraft zu bündeln. OB Vornehm freute sich, dass sich nach der Vertragsunterzeichnung auch der Saale-Orla-Kreis, der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Holzland-Kreis anschlossen, so dass diese Initiative zur Innovationsförderung unter dem Motto „Ostthüringen in einem Boot!“ nun flächendeckend von Altenburg bis Saalfeld und von Gera bis Jena getragen wird.

Der IQ-Innovationspreis Mitteledeutschland ist bundesweit der erste länderübergreifende Ideenwettbewerb, der von der Wirtschaft der Region getragen wird und sich auf deren Wachstumsbranchen konzentriert. Mit über 150 eingereichten Bewerbungen pro Jahr hat er sich innerhalb von drei Jahren zum erfolgreichsten Ideenwettbewerb in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entwickelt. Unternehmern, Gründern, Studenten und Wissenschaftlern bietet der Wettbewerb die Chance, sich am Markt zu etablieren.

Als Dachmarke bindet der Preis die lokalen Innovationspreise der IQ-Partner ein. Eine unabhängige Jury ermittelt aus allen Wettbewerbsbeiträgen die beste Innovation Mitteledeutschlands als Gesamtpreis. Auf mitteledeutscher Ebene werden für ausgewählte Branchen zusätzliche Preise im Gesamtwert von 60.000 Euro verliehen. 2008 wird sich Ostthüringen mit Leipzig, Halle und dem Landkreis Dessau-Roßlau messen, auch die Stadt Jena verfügt seit einigen Jahren über ihren eigenen „IQ Jena“.

Auf die Gewinner des Gesamt-Wettbewerbs wartet eine IQ-Trophäe, eine signierte Urkunde sowie die Mitgliedschaft für ein Jahr in der Wirtschaftsinitiative für Mitteledeutschland. Wurpts hat die Erfahrung gemacht, dass öffentliche Aufmerksamkeit weitaus wichtiger für die Unternehmen sein kann als Preisgelder.

„IQ“-Innovationspreis eint Ostthüringen

Ostthüringer
Firmen können ihre
Innovationskraft
künftig im mittel-
deutschen Rahmen
messen

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



mitte | deutschland

LEIPZIG | HALLE | JENA | DESSAU



Preisverleihung des IQ-Innovationspreises Jena 2007: Dr. Albrecht Schröter, OB der Stadt Jena, überreicht den Jenaer Stadtpreis an Dr. Klaus Berka, Analytik Jena AG

Foto: wirtschaftsinitiative/picturepoint

„Vorjahresgewinner haben bestätigt, dass die gewonnene Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk der Wirtschaftsinitiative viele neue Kontakte gebracht hat“, sagt der Wirtschaftsinitiative-Geschäftsführer. Zudem bekämen Pressearbeit und Marketing durch die renommierte IQ-Trophäe einen kräftigen Schub. IQ stehe beim Wettbewerb für „Innovations-Quotient“.

Allgemeine Teilnahmevoraussetzung für den Wettbewerb sind ein Bezug zu den regionalen Branchen Automotive, Biotechnologie – Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Ernährungswirtschaft, Energie/Umwelt und

Informationstechnologie (IT). Bewerber aus Ostthüringen hatten darüber hinaus die Möglichkeit, sich im Bereich der Optischen Technologien/Medizintechnik zu bewerben. Beiträge aus diesem Cluster gehen automatisch im Cluster Biotechnologie – Life Sciences auch in den IQ-Innovationspreis Mitteledeutschland ein.

Mehr Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter:
www.iq-mitteldeutschland.de und
www.mitteldeutschland.com